

Intelligente Verksführung auf dem gesamten Messegelände

Messe Frankfurt: Globale Schnittstelle zwischen Angebot und Nachfrage



Die Messe Frankfurt organisiert pro Jahr mehr als 100 Messen an über 50 Standorten weltweit und verzeichnet dank globalisierter Märkte kontinuierlich wachsende Ausstellerzahlen. Logistische Nutzflächen sind im Ballungsraum Rhein Main jedoch sehr gefragt, eine ressourcenökonomische Nutzung vorhandener Flächen ein Muss. Auch die steigende Zahl an Ladungsträgern, die bei der Messe Frankfurt ein- und ausfahren, müssen künftig auf effiziente Weise ans Ziel geführt werden. Zudem betreibt die Messe Frankfurt seit 2008 die Logistik rund um den Messe Auf- und Abbau aus eigener Hand und ist damit direkter Ansprechpartner und Auftragnehmer für alle Logistikleistungen auf dem gesamten Messegelände; und somit auch maßgebende Instanz in sämtlichen Fragen der innerbetrieblichen Transportsteuerung.

Auf einen Blick

Projektziele

- Effiziente Nutzung der Verkehrsflächen
- Flexible Prozessgestaltung

Lösungen

- K.Motion YMS

Hauptnutzen für den Kunden

- Umfassende Prozesstransparenz
- Integrierte und zugleich konfigurierbare Prozesssteuerung
- Zeiten, Prioritäten und Kapazitäten im ständigen Abgleich



Das Projekt

Mit dem Neubau der Messehalle 12, die rund 250 Millionen Euro kosten soll, entfallen der Messe Frankfurt nochmals rund 35.000 m² Verkehrsfläche zur Steuerung der Auf- und Abbaulogistik. In Hinblick darauf, die verbleibenden Verkehrsflächen effizienter zu nutzen, rief die Messe Frankfurt 2015 das Projekt CeTraM (Central Traffic Management) ins Leben. Im Mittelpunkt: Die Sicherstellung einer geregelten Verkehrsführung durch Einführung eines intelligenten Verkehrssteuerungssystems.

Die Lösung

Während viele Prozesse vormals manuell und ohne Einsatz von IT gesteuert wurden, entschied sich die Messe Frankfurt für eine optimierte und flexiblere Gestaltung und Abwicklung der Prozesse auf Basis des Yard Management Systems K.Motion YMS. Sämtliche ein- und ausfahrenden Transporte auf den Verkehrsflächen des Messegeländes und rund um das sogenannte Rebstockgelände werden seit der Inbetriebnahme des Systems zentral gesteuert und mobil überwacht. Verkehrssteuerung und Flächenmanagement der jeweiligen Messestruktur können nun optimal angepasst werden.

Der permanente Abgleich zwischen den ankommenden Fahrzeugen und der jeweiligen Flächen und Torsituation ermöglicht hierbei, einer zu hohen Verweildauer aktiv entgegenzuwirken. Sind die Kapazitäten am Limit, wird der Zustrom reguliert.

Transporte, die zu Stoßzeiten ankommen, werden im Außenbereich am Rebstockgelände gepuffert, wahlweise per SMS abgerufen und insgesamt zügiger abgewickelt. Mitarbeiter können Einfahrtscheine am Tor per Scan erfassen, wodurch auch der „Check-in“ vereinfacht und beschleunigt wird. Das Yard Management System K.Motion YMS plant zeitgleich sämtliche Bewegungen auf dem Messegelände, um jedes Fahrzeug an die bestgeeignete verfügbare Be- und Entladungsstelle zu navigieren. Die integrierte und frei konfigurierbare Vorgangsteuerung mit K.Motion YMS sorgt hierbei für eine Berücksichtigung unterschiedlichster Parameter. Gerade das hohe Verkehrs-

aufkommen zu Messestoßzeiten führt beispielsweise dazu, dass registrierte und priorisierte Transporte bevorzugt behandelt werden. Die intelligente Verkehrsführung wurde darauf ausgelegt, Zeiten, Prioritäten und Kapazitäten im Abgleich zu halten. Im Hintergrund fließen aktuelle Ressourcendaten in die kontinuierliche Planung ein, um Tag und Nacht einen reibungslosen Verkehrsfluss zu gewährleisten.

Dabei wird auch eine kontinuierliche Nachvollziehbarkeit gewahrt. Die Schnittstelle zum Anwender übernehmen Leitstände, über die alle Bewegungen und Vorgänge benutzerfreundlich, grafisch oder tabellarisch, verfolgt werden können. Störungen und Abweichungen im Ablauf sind schnell erkannt, gezielte Maßnahmen können unmittelbar eingeleitet werden. Seit der Automechanika 2016 hat die Messe Frankfurt somit sämtliche Transporte auf dem Gelände im Blick.

Allerdings ist nicht jede Messe gleich. K.Motion YMS ist darauf ausgelegt, sich den jeweiligen Geschäftsanforderungen flexibel anzupassen. Über ein Regelwerk können verschiedene Betriebszustände (Kapazitäten, Wegepläne) aktiviert werden, wodurch diverse Szenarien möglich sind. Die Einführung des Systems bei der Messe Frankfurt verlief störungsfrei und geräuschlos. Nahe am Standard, d.h. ohne größere Programmieraufwände, hat sich K.Motion YMS nahtlos in den laufenden Messebetrieb integriert.

„Bereits in der Angebotsphase hat Körber mit technischem Know-how und inhaltlichem Fachwissen überzeugt. [...] Herausgekommen ist eine passgenaue Anwendung, die unsere Anforderungen perfekt abdeckt – komplett, in time and budget.“

Oliver Schell

Bereichsleiter Logistics, Messe Frankfurt Venue GmbH

